

Rasse des Jahres 2015 im BDRG

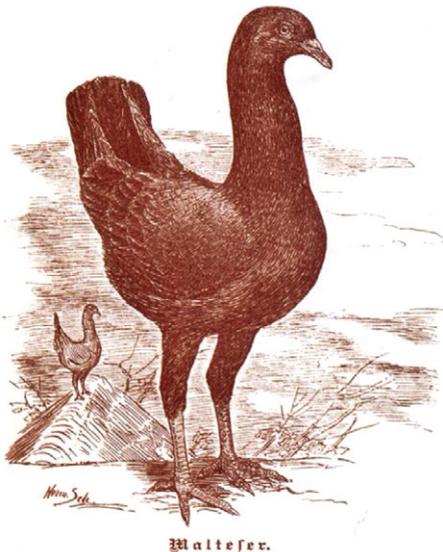
Die Maltesertaube

Club der Maltesertaubenzüchter Deutschland gegr. 1906 in Dresden. Die eleganteste Rasse in der Familie der Huhn-Tauben ist ohne Zweifel die Maltesertaube, so schrieb Erich Müller und auch Wilhelm Bremer in seinem Buch. Der Name Malteser soll weder mit der Insel Malta noch mit den Malteserorden was zu tun haben. John Moore (1735) schrieb in einen seiner ältesten englischen Taubenwerke von „Leghorn-Runt“ eine große Huhn-Taube aus Livorno, Italien, welche als Vorfahre unserer heutigen Malteser angenommen werden kann. Um 1850 etwa dürfte die Maltesertaube in Deutschland eingeführt worden sein. In allen alten Rassebüchern wird meiner Meinung nach nur vermutet oder geraten, es ist doch egal wo sie herkommen, die Hauptsache ist sie sind da. In Bekescsaba erzählte mir ein Züchter aus einen alten Bericht von Laslo Jonas, der schrieb, dass ein portugiesisches Segelschiff 1837 von Indien nach Europa fuhr und Porzellan aus China sowie Gewürze aus Indien geladen hatte. Wegen Krankheit musste ein indischer Hafen angesteuert werden. Die Seeleute hatten Fieber, Durchfall und



Österreichisches Briefmarkenmotiv aus dem Jahr 2008. Diese zeigt eine Maltesertaube

Schwindel. Dies soll vom verdorbenen Fisch gekommen sein. Der Schiffskoch musste deshalb mit ein paar Seeleuten, die noch marschieren konnten an Land, um frische Verpflegung zu kaufen. Die Besatzung hatte ihm gedroht, wenn er noch einmal Fisch auftischt, werfen wir ihn ins Meer. Auf einen Markt besorgten sie Mehl, Obst, Gemüse, Fleisch und einige Steigen Geflügel. Es sollen darunter auch ein paar flugunfähige Tauben gewesen sein. Zuerst wurde das Fleisch in Fässern eingepökelt und auch als erstes verzehrt. Das Geflügel mit den Tauben kam unter Deck zum Schiffszimmermann und wurde bis zum Schlachten unter Segeltuchballen, Holzspänen und Hanfseilrollen aufbewahrt. Die Tauben bauten ein Nest und es waren auch später Junge zu sehen, sie hatten dann Mitleid und nahmen die Tauben mit nach Europa, da man ja Hühner kaufte, nannte man sie Hendltaube. Aus Erzählungen und auch die alten Malteserzüchter sind der festen Meinung, die Malteser kommen aus den Großraum Banat und den früheren Jugoslawien, das ist ein Gebiet westlich von Rumänien, Siebenbürgen, Donauschwaben und östlich von Ungarn, die meisten Vertriebenen von dort, die zu uns nach Deutschland nach den Krieg kamen und Fuß gefasst hatten, holten immer wieder gutes Zuchtmaterial, von ihrer Heimat, Züchter wie Jakob Welsch Simbach / Inn Jakob Roth und Adam Fath Karlsruhe auch Matthias Becker Arnstorf, sie und viele andere sorgten immer wieder für Nachschub und zeigten vielen deutschen Züchtern den Weg und die Adresse der jugoslawischen und später



Musterbild der Maltesertaube aus dem Jahr 1897



Grabstein eines serbischen Malteser-taubenzüchters

Größe, es gibt keine Linienzucht. Bei der Erzüchtung und auch später zur Verbesserung der Halslänge wurden Französische Bagdetten eingekreuzt, daher oft der Bagdettenknoten in der Mitte vom Hals, er wird oft fälschlicherweise als rassetypisch bezeichnet, er war nie erwünscht, aber immer noch lieber als ein dicker Hals. Zur Verbesserung der senkrechten Schwanzhaltung wurden Pfautauben verwendet, das Kissen soll das senkrecht getragene Schwanzgefieder

auch ungarischen Züchter. Obwohl sie mit der Farbe zu kämpfen hatten, aber Größe und Halsadel haben sie so wertvoll für viele deutsche Züchter gemacht. Der hohe Preis hat sich in der Zucht positiv ausgewirkt. In Ungarn, ja in allen Osteuropäischen Ländern wird der Malteser hauptsächlich nach Größe bewertet, Farbe spielt eine untergeordnete Rolle, daher auch die

stützen, das breite Schwanzgefieder sind heute noch oft Nachwehen, auch das fehlen, der Bürzeldrüse und der daraus entstehende Spaltschwanz sind Folgen, ab und zu kann man auch Malteser mit mehr als 12 Schwanzfedern antreffen. Das Serbien ein verrücktes Malteserland ist, wird hier mit ein paar Bildern bewiesen, Züchter und Preisrichter Milan Buzadzin aus Zrenjanin füttert seine Malteser mit den Mund, Das sie auch nach den Tot noch mit den Malteser verbunden, zeigt dieser Grabstein. Die Gastfreundlichkeit in diesem Malteserland ist unbeschreiblich, wenn da einer nicht mittrinkt und mitfeiert, ist er kein Malteserzüchter. Es ist hart nein zu sagen, aber wenn man noch so weit fahren muss, bleibt nichts anderes übrig, in Ungarn wiederholt sich das Ganze noch einmal. Ich habe nicht Angst von der langen Reise, sondern von den feuchten Züchterbesuchen. Die Maltesertaube kam Ende des 19. Jahrhundert über Österreich, Bayern bis hin nach Sachsen.



Werbetafel von der Malteser Europaschau 1999 in Aidenbach



Mitglieder anlässlich der Sommertagung zum 100-jährigen Jubiläum 2006 in Meissen



Xaver Wintersberger mit Dr. Sandar Janovszky aus Ungarn

Am 13. Januar 1906. wurde in der Hafenschänke Leipzigerstr. in Dresden, der Club Sächsischer Malteserzüchter gegründet. Adolf Oettmeier war der 1. Vorstand, Auf den Großschauen sah man damals schon bis 200 Malteser und wurden auch preislich sehr hoch gehandelt. Sie konnten sich aber das alles leisten, denn es waren nur angesehene und gut betuchte Bürger, Geschäftsleute, Beamte, Anwälte, Lehrer, Gutsherren und Ärzte unter den 42 Gründungsmitgliedern, ein gewöhnlicher Arbeiter war nicht auf der Gründungsliste, konnte sich auch keine Mal-

teser leisten. Preise bis zu 500 Mark für ein Paar wurden gezahlt. 1909 wurde in niederbayerischen Rottalmünster der SV der Huhntaubenzüchter gegründet. Den 1. Vorstand für die 3 Rassen Huhnschecken, Florentiner und Malteser übernahm Josef Rothofer Pumstetten er war auch Preisrichter für Huhntauben. Dann kam der 1. Weltkrieg und alle Aktivitäten ruhten bis 1929 in Neustädter Hof in Dresden 10 Zuchtfreunde die Neugründung vornahmen. Die Vorstände bis zum Ausbruch des 2. Weltkrieg waren, A. Oettmeier, Wilhelm Hütter, und Richard Scheibe. Vieles ging im Krieg verloren, bedauerlicherweise auch Züchter. 1950 waren es 10 Mitglieder und Vorstand R. Scheibe die den Verein wieder ins Leben rufen. 1958 verstarb R. Scheibe und Richard John übernahm bis 1959 den Vorsitz, hernach wurde Walter Schlegel Riesa gewählt. Die Huhntaubenzüchter in Bayern unter Vorstand Otto Grasser haben 1960 neu begonnen und Walter Schlegel übernahm die Führung 1965. 1964 wurde unter Vorsitz von Richard Pufahl in Frankfurt der SV der Malteserzüchter gegründet. Und wurde beim VDT als SV 104 eingetragen. Nach der Trennung Deutschland gab es in Osten/ DDR die SZG für Club Sächsischer Malteserzüchter, in Westen führte Alfons Finkernagel 25 Jahre den SV. 1991 .anlässlich der Nationalen in Frankfurt, wurde die goldene Taube auf Malteser vergeben, die F. Mitterer gewann. 1999 bei der Europaschau in Aidenbach beteiligten sich 6 Länder und es wur-



v. l.: X. Wintersberger, BDRG-Präsident Edwin Vef, J. Meisinger, H. Knickmann, im Deutschen Taubenmuseum in Nürnberg

den 835 Malteser vorgestellt. 2002 auf der Nationalen in Erfurt, hatten die 381 Malteser die Ehre um den Siegerring zu kämpfen. 1. J. Meisinger Aidenbach blau mit schw. B. 2. X. Wintersberger Taubenöd gelb. 3 H. Knickmann Twistringern weiß. Alfons Finkernagel führte 1980 die Sommertagungen mit Jahreshauptversammlung ein und begann 1980 in Dietzenbach bei Ihm und Frau Marianne. Die folgenden waren wie folgt:

1981 bei Demmel Wasserburg,
 1982 Teufel Regensburg,
 1983 Cleres Worms,
 1984 Demmel Wasserburg,
 1985 Müller Seßlach,
 1986 Fath/ Roth Karlsruhe,
 1987 Wintersberger Reisbach,
 1988 Geistmann Neuendettelsau,
 1989 Tiefenthaler Brannenburg,
 1990 Knickmann Twistringern,
 1991 Köhler Gelnhausen,
 1992 Kobes / Larem/ Holland,
 1993 Seider Senden,
 1994 Demmel Wasserburg,
 1995 Müller/ Weinreiter Massenbachhausen
 1996 van Kolk Dresden,
 1997 Beck Münchsteinach,
 1998 Knickmann Twistringern,
 1999 Weber Pilsting,
 2000 Finkernagel Dietzenbach,
 2001 Hillig Markersbach /Erzgebirge,
 2002 Weber Pilsting,
 2003 Geistmann Neuendettelsau,
 2004 Manthey Wolkranshausen /Harz,
 2005 Ries Kirchdorf /Inn,
 2006 Hanke , Dresden,
 2007 Trommler Mühlendorf.,
 2008 Mangold Ellwangen,
 2009 Hillig Waschleithe,
 2010 Seider Senden,
 2011 Eichhorn Frankenstein/Sachsen,
 2012 Dürr Hermes/Markleugast,
 2013, Lobmeier/Aidenbach,
 2014 Soroka Tautenhain,
 2015 Seider Uhdlingen/ Bodensee.

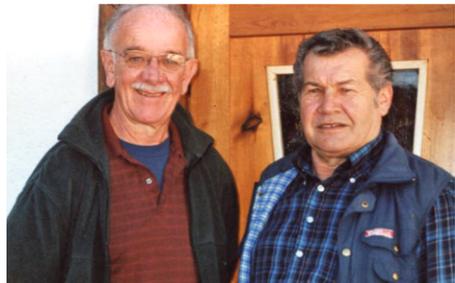
Am 16. Juni 1991 auf der JHV in Freigericht-Horbach bei Gelnhausen, war für uns alle eine außergewöhnliche Feier die keiner vergisst. Um 10.14 Uhr wurden die Mitglieder von Osten mit den Mitgliedern von Westen vereint und seitdem heißt der SV... Club der Maltesertaubenzüchter Deutschland gegr. 1906 in Dresden. Für alle die anwesend waren, ein Ereignis das keiner ver-



Die Vorstandschaft u. Ehrengäste anlässlich des 100-jährigen-Jubiläums 2006 in Meissen

gisst. Es gab eine neue Verfassung und 3 Gruppen, West, Süd und Ost. Xaver Wintersberger übernahm 2003 die Nachfolge von Alfons Finkernagel. Seine erste Aufgabe war, Alfons Finkernagel zum Ehrenvorstand zu ernennen.

2006 feierten wir alle, bei herrlichem Wetter, in Meissen, mit vielen Ehrengästen das 100 jährige Vereinsjubiläum. Xaver Wintersberger stellte sein Buch vor, 100 Jahre Club der Maltesertaubenzüchter Deutschland gegr., 1906 in Dresden. Ein Werk in DIN A 4 das alles enthält, was in 100 Jahren geschah, mit originalen Berichten von Züchtern und alten Fachschriften von 1. bis zum 2. Weltkrieg und alles was bis 2006 in der Malteserwelt passierte, wurde in mühevoller Kleinarbeit zusammen getragen. Dieses Buch, mit 215 Seiten und mit 216 Farbfoto und über 200 Schwarzbilder, mit Berichten von Ausstellungskatalogen aus Schauen bis 1906 zurück. Vom damaligen Schreiber der Leipziger- Geflügel-Jugendzeitschrift Bernhart Grzimek, den späteren Vater des Frankfurter Tierpark und auch über den Gen-Forscher Gregor Mendel, der als Augustiner Pater 1860 in den Kloster-



Xaver Wintersberger u. Bill Hetzel, Malteserpräsident in USA



1,0 Malteser weiß von Werner Geismann

garten in böhmischen Brünn seine Forschungen durchführte, und erst nach seinem Tod in der ganzen Welt bekannt wurde. Dieses Buch, in Leinen gebunden und mit Goldprägung gefasst, ist für jeden Sammler und Züchter ein Juwel, auch für ein Geschenk ideal geschaffen, ist für 40 € je Exemplar, 2 St 70 € und 3 Stück 100 € erhältlich, solange Vorrat reicht, auch auf Vorbestellung unter x.wintersberger@maltesertauben.de kann das Buch dann am Malteserstand auf der Junggefl. Schau in Hannover VDT-Schau in Leipzig und bei der Nationalen in Dortmund abgeholt werden. Alle die meine Biografie bis jetzt kauften, fanden es für sehr interessant. Auch eine Malteserbriefmarke wurde erstellt

und an die Sammler abgegeben. Eine goldene Anstecknadel wurde zur 100. Jahrfier geprägt. Auch wunderbare, hölzerne Malteserfiguren hatte Zuchtfreund Max Nagl geschnitzt, es sind von allen diesen Seltenheiten noch einige Exemplare für den Sammler oder Liebhaber, auf unseren Werbepostern, erhältlich. Wir alle sind bemüht, unsere Rasse in diesem Jahr, der Öffentlichkeit würdevoll zu präsentieren. Die Malteserente: Eine hoch aufgerichtete Huhntaube, die den Schwanz und den Kopf senkrecht tragen soll und somit seine stolze Erscheinung zeigt. Je kürzer der Körper umso rassiger. Ein lang gestreckter, flacher Kopf mit schmaler Stirn wird verlangt, um auch in der Zucht einen edlen und schlanken Hals zu erreichen, wie länger und dünner der Hals und die dazu passende Standhöhe, zeigen den Rassetyp eines Malteser. Wenn dann bei einer runden, durchgehenden Unterlinie, die gestreckten Beine in der Körpermitte angesetzt sind und der kurze Rücken waagrecht getragen wird, ist man auf den richtigen Weg. Man darf aber nichts übertreiben, die Zuchtfreudigkeit muss man immer in Auge behalten, der Malteser soll immer noch seine Jungen selbst aufziehen, bei artgerechter Haltung und vernünftiger Zuchtauslese, beweist er es auch immer wieder. Wenn der Rücken aber zu kurz ist, hat er nicht nur Probleme bei der Befruchtung, sondern er hat keinen Platz mehr zur korrekter Flügelage, entweder er kreuzt zu stark, oder er neigt zu Scherflügel, dann sind die Armschwingen waagrecht und die Handschwin-



1,0 Malteser gelb von Xaver Wintersberger



0,1 Malteser rot von Xaver Wintersberger

gen ragen senkrecht hoch, dieses Übel sieht man aber nur bei extrem rassigen, kurzen Malteser, nicht immer was schön ist, ist auch gut. Die richtige Mischung ist der beste Weg. Der zum Schwanz hin ansteigende Rücken soll ja auch noch sichtbar sein. Der Züchter trägt ganz alleine die Schuld, wenn der Malteser in der Zucht versagt. Die Augen sind bei weiß dunkel, bei allen anderen Farbschlägen orangefarbig bis rot, bei den Braunfarbigen ist heller gestattet. Der Augenrand muss bei weiß rot sein, bei älteren Tieren lässt die Farbe etwas nach, ein blasser Augenrand entwertet, setzt man in der Zucht Tiere ein, mit feurigen, rötlichen Schnabel, (Schnabelfeuer) und auch mit rötlicher Beinfarbe, kann man diesen Übel vorgehen, das die Tiere ganz gesund sein müssen versteht sich von selbst. Mit ölfruchthaltigen Futter und Grünzeug, Gemüse, Gelbe und rote Rüben, kann der rote Augenrand so verbessert werden, dass auch im Alter die Rötlichkeit nicht nachlässt. Ein heller, blasser Augenrand, ist bei allen Farbschlägen verpönt. Mit diesen Extra- Futter wird nicht nur das Gefieder lackreicher und glänzender, sondern die Mauserzeit wird wesentlich verkürzt. Ein roter Augenrand ist zur Höchstnote bei weiß dringend erforderlich. Die Flügel sind kurz und am Bug breit und rund, an der Brust lose anliegend, ein wenig gekreuzt und vor den Schwanz getragen. Der kurze Schwanz ist von der Basis breit und nach oben soll er sich lieber verjüngen, nur nicht verbreitern, am Ende wirkt er wie abgeschnitten. Diese Aussage soll aber



0,1 Malteser Muschkopf schwarz von Xaver Wintersberger



1,0 Malteser braunfahl von Andreas Minkwitz



1,0 Malteser schwarz von Xaver Wintersberger

Züchter nicht ernst nehmen. Der Schwanz wird von einem vollen, pflaumigen Kissen gestützt. Die kräftigen Beine sind lang, gestreckt und unbefiedert, die Zehen lang auch gut gespreizt, Zehennagelfarbe ist wie die Schnabelfarbe. Die Schnabelfarbe ist bei weiß, gelb und rot hellfarbig rot, bei braunfarbig hornfarbig, bei Blau dunkel und bei Schwarz schwarz. Bei Schrecken und Tiger, auch bei Muschköpfe spielt die Schnabel- und Zehennagelfarbe eine untergeordnete Rolle. Das Gefieder ist nicht sehr dicht, soll aber fest anliegen. Der schwarze Farbschlag, soll einen dunklen Augenrand vorzeigen, ein roter Augenrand wird aber bei keinen



0,1 Malteser Muselkopf braungetigert von Xaver Wintersberger

Farbenschlag bestraft, die Gefiederfarbe soll intensiv sein, wenn sie etwas Lack hat, ist das Tier wertvoller und wird bei der Bewertung bevorzugt. Die Gelben und Roten, sind wie bei den meisten Rassen, in der Zucht etwas schwieri-

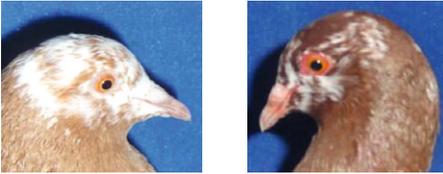
ger, kommen nackt zur Welt und brauchen in den kälteren Monaten mehr Wärme in Nest. Die Gelben haben sich Dank der Einfuhr aus den Osten ganz gut durch gesetzt auch die Meldezahl stimmt und in Qualität können sie mit halten. Die größten Schwierigkeiten gibt es bei den ROTEN. Bei den Roten ist es genau so wie vor 100 Jahren, mit der bläulichen Schwanzfarbe hat fast jeder große Malteser Probleme, hat er eine reine Schwanzfarbe, ist die Schnabelfarbe zu dunkel, alle Einkreuzungen haben nicht den erhofften Erfolg bisher gebracht, nur Einzeltiere, die aber dann wieder schlecht vererbt haben. Dieser Farbenschlag benötigt Experten, die auch Tiefschläge vertragen und es sollen auch mehr Züchter sich damit befassen. Die Preisrichter, wie einige fordern, können die Farbe nicht verbessern, sie sollen Typpgerecht bewerten, das würde schon Allen helfen. Zuerst müssen mehrere schöne Rote auf Schauen gezeigt werden und vom gleichen SR bewertet werden, erst dann kann man mit Erfolg rechnen. Die Blauen mit schwarzen Binden, haben sich von Jahr zu Jahr verbessert, man kann auf jeder Hauptschau sehr schöne Tiere bewundern auch die Meldezahl ist zufrieden stellend, das breite Schwanzgefieder war früher öfter auf der Bewertungskarte bemängelt worden, es hat sich bei allen Farbenschlägen verbessert, genau so, wie es früher oft zu sehen war, eine offene Stelle auf der Flügeldecke. Viele Züchter meinten es sind nur die großen, schweren Malteser die dieses Problem haben, ich meine, es sind Tiere, die mit Salmonellose (Paratyphus) befallen sind, genau so entzündete, heiße, aufgeschwollene Fußballen, es sind nur noch, Gott sei Dank,



Europaschau Leipzig 2006 - A. Minkwitz, X. Wintersberger mit den serbischen Malteservorsitzender Radovan Milofancev und dem Zuchtfreund E. Petersen

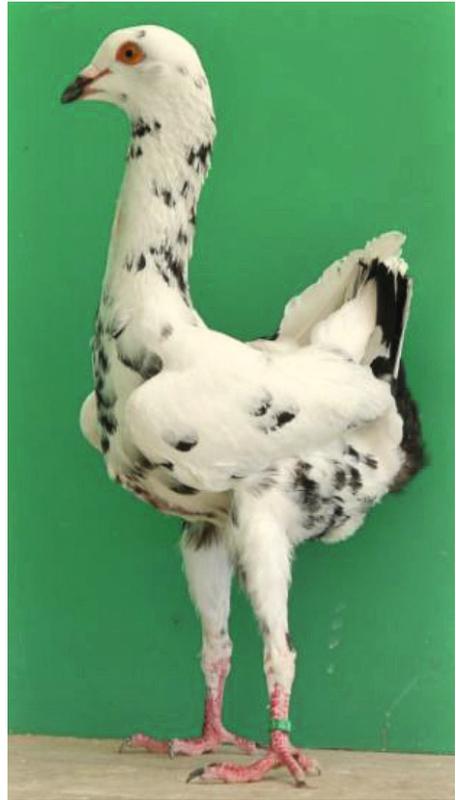


Europaschau Leipzig 2006 - Rainer Wolf Bundeszuchtausschuss mit X. Wintersberger und W. Triller



Kopfstudien von zwei Maltesertauben
Muselkopf gelb und Muselkopf rot von Xaver
Wintersberger

ganz selten solche Tiere auf Schauen zu sehen. Blauehämmerter und Braunfahlgehämmerter waren immer nur selten zu sehen. Aber schöne und große Malteser sah man schon immer in dieser seltenen Farbe. Diese Farbenschläge werden meistens nur als zweite Farbe gehalten, denn man braucht dazu immer den Hauptfarbenschlag, sonst wird die Hämmerung zu dunkel. Die Braunen gab es Früher in sehr guter Qualität, heute sieht man sie nur noch sehr selten, sie werden immer rarer. Die Braunfahlen sind bei ein paar Züchter in sehr guten Händen, diese Züchter haben großartiges geleistet und erzielen jetzt auch zurecht ihren Lohn. Die schwierigsten aller 28 Farbenschläge sind auf alle Fälle unsere Muselköpfe und noch seltener sind die mit Flügelrose. Die Flügelrose soll sich nach Möglichkeit in der Flügelmitte befinden, ist sie zu Nahe am Flügelbug, besteht die Gefahr, dass sie im Alter auch weiße Hand- oder Armschwingen bekommen. Für eine schöne, ideale Flügelrose reichen 3-4 weiße Federn, sie sollen sich nicht über das ganze Flügelschild verteilen. Ab 2006 kamen die Schecken und Tiger in den Farbenschlägen Schwarz, Braun, Blau, Gelb und Rot dazu, diese Zeichnungen gab es schon immer, über 100 Jahre, in Standart waren sie nie



1,0 Malteser schwarzgescheckt, F. Mitterer

aufgeführt, aber unser Deutscher Bundeszuchtwart Reiner Wolf hat es uns ermöglicht, ohne großen Aufwand, diese Schönheiten anzuerkennen. Ich möchte Ihm auch hier einmal herzlich dafür danken. Der Club und auch unsere



Dr. Sandor Janovszky Ungarn bei dem
Malteserforum in Ungarn oroshaza



Die Malteser-Vorsitzenden von Ungarn u.
Serbien beim Malteserforum in Ungarn

Rasse wird davon profitieren, mit Schecken und Tiger kommen frische Gene in unsere Zucht und die Gesundheit und Vitalität wird gefördert und gestärkt. Diesen Zeichnungen ist es zu verdanken,

Schwanzgefieder ist selten zu finden, bei mehreren Weißen besteht die Gefahr, dass die Zeichnung zu hell wird und alle Handschwingen weiß sind. Eine perfekte Tigerzeichnung gibt nur selten, oder nur für 1 Jahr, im 2 Jahr wird es meistens ein Schecke, beim Tiger sollen alle Handschwingen rechts und links farbig sein, genau so das Schwanzgefieder, ist eine Weiße darunter kann die Höchstnote nicht erreicht werden. Da ist bei der Bewertung ein Federzählen wichtig, denn ein übertriebener Ergeiz beim Züchter, kann verführerisch sein. Das ist aber bei unseren Malteserzüchtern kaum vorstellbar. Unser amerikanische Malteserfreund und Präsident der Malteser tauben in USA . William Hetzel aus Peninsula/ Ohio, hat die andalusierfarbigen Malteser, in sehr guter Qualität schon oft in den Staaten ausgestellt. Auch unser Zuchtfreund und Vorstand der Gruppe Ost, Bernd Fritsch bemüht sich weiter um diesen Farbenschatz, wo Zuchtfreund Roland Eichhorn schon vor seiner Taubenallergie begonnen hat und auch schon in der AOC Klasse gezeigt hatte. Die Maltesertaube ist durch ihre Eleganz und Größe, die sie immer wieder in Käfig zeigt, auf der ganzen Welt verbreitet. Züchter aus allen arabischen Staaten, genau so wie aus China, Australien, Syrien, Irak, Iran, Neuseeland, Senegal, Russland, Amerika und aus allen europäischen Ländern, holen schon Jahre Malteser Tauben, in allen Farben, bei uns persönlich ab, Ein Beweis, dass unsere Maltesertaube mit jedem Klima zurecht kommt und überall sich erfolgreich vermehrt. Es werden nicht nur Malteser geholt, sondern was viel wichtiger ist, es entstehen Freundschaften, die ein Leben lang halten und gepflegt werden. Ich wünsche allen Malteserzüchtern, besonders für dieses Jahr, reichlich Nachzucht, damit wir unsere Rasse „für dieses Highlight“ Maltesertaube, Rasse des Jahres 2015, allen Ausstellungsbesuchern, würdevoll präsentieren können.



Auszug aus dem Malteserbuch von Xaver Wintersberger, o. r.: X. Wintersberger sen. u. zwei verwundete Malteserzüchter, u. l.: A. Hien u. A. Ettengruber, u. r.: Karl Heinz Sollfrank, X. Wintersberger

dass so viele Züchter 1 bis 2 Paare nebenbei sich noch halten. Bei der Schecken-Zeichnung verlangen wir, in den Handschwingen und im Schwanzgefieder mindestens 1 weiße Feder, eine weiße Feder im



Taubenfütterung durch den serbischen Preisrichter Milan Buzadzin

dass so viele Züchter 1 bis 2 Paare nebenbei sich noch halten. Bei der Schecken-Zeichnung verlangen wir, in den Handschwingen und im Schwanzgefieder mindestens 1 weiße Feder, eine weiße Feder im

Xaver Wintersberger,
1.Vorstand www.maltesertauben.de